**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 69 (1943)

Heft: 1

**Artikel:** Paul Sprenzel oder das Normalformat

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-480253

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 24.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



## Paul Sprenzel oder das Normalformat

Paul Sprenzel war's, der aus der Menge Emporgeragt um kopfeslänge —,
Paul Sprenzel schwärmte früh und spat
In allem für Normalformat.
Papiere, fenster, Türen, Bücher,
konservengläser, Taschentücher
fand er geglückt und wohlgeformt
Im falle nur, daß sie genormt,
Wogegen, was die Norm versehlte,
Das Aug' ihm und die Seele quälte.
Drum tat er unermüdlich streiten,
Das Normative zu verbreiten
Und auszurotten umgekehrt,
Was trohig sich dagegen sperrt.

Doch als sein Leben war zu Ende Und man drum suchte, wo sich fände Das Ding, bestehend aus sechs Latten, Drin man Paul Sprenzel könnt' bestatten, Gab es im ganzen Stadtgebiete, Wie sehr man sich hierum bemühte, Nicht einen Sarg genügend lange für eine solche siopfenstange.

Der tote Paul — o seltner sichn! — Schlug aus die Sarg-Konfektion Und heischte für sich, denkt euch das! Ein Schreiner-sleid nach eignem Maß. Erst diese Extra-Größennummer Genügt' ihm, um zum letzten Schlummer zu dehnen seine langen Glieder.

hieraus sieht man von neuem wieder: Es steckt der Mensch endsallenends Doch immer voll Inkonsequenz, Und normt er auch das letzte Ding, Er selber bleibt ein Sonderling. Baps.

